

Wegebeschreibung

(Weglänge 10km)

- Start am Parkplatz im Behördenzentrum der Stadt Plauen – gegenüber dem Finanzamt (Anreise mit Straßenbahn Linie 3 bis Endhaltestelle am Rosa-Luxemburg-Platz). **1** Von dort in Richtung Endhaltestelle der Straßenbahn (Ampel nutzen), rechts vorbei am Möbelzentrum und nach links abbiegend in die Straße „Am Eichhäuschen“, dieser bis auf die querende „Zaderastraße“ folgen.
- Nach links gehend bis kurz vor dem Ortseingangsschild „Neundorf“, die Straße überqueren und entlang einer rechtsseitigen grauen Gewerbeumzäunung auf einen unbefestigten Weg. **2** Der Weg führt am Ende ins offene Wiesengelände (1,7 km); sichtbar geradeaus der Wasserturm sowie links ehemalige Panzerhallen. **3**
- Der Weg biegt nach rechts (alternativ geradeaus über die „Treibe“ - befestigter Weg vom „Biller-Lager“ zum Wasserturm) und in weiterer Folge nach links ab (Neundorfer Rundwander-Weg-NRW-gelb-weiße Markierung). Der Wasserturm wird erreicht (2,1km).
- Dem NRW folgend (über Gelände Skaterpark) bis auf die Badestraße (alternativ befestigter Weg unterhalb Wasserturm). Der Weg führt auf den querenden Vogtländischen-Panorama-Weg (VPW). Dahinter liegt der Neundorfer Neuteich. **4**
- Es geht nach links entlang des VPW (identisch mit NRW (2,8km); Rastplatz vorhanden).
- Nach ca. 400 m wird nach rechts durch den Wald abgebogen (alternativ geradeaus) - links „Pechhüttenteich“ **5**. An einer Wegekreuzung wird nur dem VPW gefolgt. Dieser führt auf die betonierte „Panzerstraße“ **6** (neue Bank); links davon der „Kleine Weidenteich“. Rechts entlang der „Panzerstraße“ erreicht man nach ca. 500 m links das NSG „Großer Weidenteich“ mit großer Informationstafel des Sachsenforst. Der Große Weidenteich selbst ist links zu sehen.
- Entlang des VPW wird nach ca. 4,8 km die offene Heidelandschaft des NSG sichtbar (neue Bank und links ein militärischer Bunker).
- Der VPW führt weiter über kleine Höhenzüge mit schönen Ausblicken. Am 5. km der Wegstrecke ist links eine kleine Anhöhe erkennbar - „Feldherrenhügel“ (derzeit nicht begehbar).



Es folgt eine weitere Anhöhe „Der Wartberg“ - Rastplatz mit Info-Tafel Sachsenforst.

- Entlang des VPW/NRW stoßen wir auf die Straße von Kobitzschwalde nach Neundorf. **7** Dem Feldrain entlang in Richtung Ortseingang Neundorf und weiter dort dem NRW folgen (hinter der Gaststätte „Am Steinbruch“). Bergan wird eine Anhöhe („Burgstättel“) **8** mit einem kleinen Pavillon erreicht (Sicht sehr eingeschränkt - alternativ an der Gaststätte geradeaus).
- Abwärts entlang des NRW stoßen wir links auf eine Feldrainhecke **9**, die in Richtung Neundorf führt.
- Überquerung der Straße „Neundorfer Grenzweg“ in die Straße „Schloßacker“, dann links vorbei am „Steinpöhl“ und nach ca. 300 m links abzweigend in den „Blebschmidweg“ (NRW). Auf der „Vetterstraße“ wird rechts abgebogen und die „Lindemannstraße“ erreicht. Dort geht es nach links „Am Schanzgrund“ und weiter zur „Mückenbergerstraße“. Links wird in das Behördenzentrum „Europaratstraße“ eingebogen zum Ausgangspunkt.



Impressum:

Herausgeber: NaturFreunde Plauen e.V.; www.naturfreunde-plauen.de;
Gestaltung: Arbeitsgruppe „Natura Trail“ Bernd Wächter, Cornelia Keil; Bärbel Dörfelt; Doris Krause und Martina Ballhause
Text: Staatsbetrieb Sachsenforst B. Schmieder und M. Schmitdt; NaturFreunde Plauen;
Festschrift „700 Jahre Neundorf“; Untere Naturschutzbehörde Vogtlandkreis I. Grimm;
Fotos: (Urheber); Staatsbetrieb Sachsenforst für Titelbildcollage; NaturFreunde Plauen
Karte: umap.openstreetmap.fr



Natur
Freunde
Plauen

„Natur bewegt uns“

NATURA TRAIL
„GROSSER WEIDENTEICH“
Unser Naturschutzgebiet am Rande der Stadt



Ausgabe: April 2019

Natura
Trails

Sachsens Naturschätzen auf der Spur

Natura Trails - Besondere Wege durch die Natur

Natura Trails sind Themenwege durch europäische Schutzgebiete mit dem Ziel, die Vielfalt an Tieren und Pflanzen und deren Lebensräume zu bewahren. Sie sollen Lust auf das Erleben der heimischen Flora und Fauna machen.

Naturerleben mit den Naturfreunden

Mit dem „Natura Trail“ wollen wir das NSG den Menschen näher bringen. Mit geführten Wanderungen verbinden wir das Erleben von Natur und Landschaft mit der Vermittlung von Wissen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Streiflichter zum Naturschutzgebiet „Großer Weidenteich“

Das NSG ist im Wesentlichen ein Offenlandschutzgebiet und wird auf großen Anteilen mittels Hüteschafhaltung beweidet. Einige Feuchtwiesen werden gemäht. Die ausgebildeten Lebensräume sind meist mager, lichtexponiert und erwärmen sich stark. Deshalb finden viele konkurrenzschwache und damit seltene Arten hier letzte Rückzugsgebiete. Viele von diesen sind stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht.

Den geologischen Untergrund bilden Diabasgesteine. Auch Kalkspat und Knotenkalk kommen vor. Sie sind Grundlage für die leicht basischen Böden.

Durch das Gebiet verläuft die Wasserscheide von Rosenbach und Syra, so dass die Quellgebiete von Geilingsbach, Lambziggrund und Sporners Graben entweder nach Osten oder Westen entwässern.

Im Herbst 1990 wurde das Gebiet für den Naturschutz sichergestellt und ab 1992 wurde es gemeinsam mit dem Grenzstreifen Landesschwerpunktprojekt Sachsen.

Das Schutzgebiet ist mit 335 ha das größte und artenreichste im Vogtlandkreis. 1994 erfolgte die endgültige Unterschutzstellung. Das NSG ist als Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzgebiet Bestandteil des europäischen Schutzgebietssystems NATURA 2000.

Naturschutzgebiet im Wandel der Zeit

Ganz Mitteleuropa und damit auch das Vogtland sind ursprünglich Waldland. Es wurden Pechsiederei und Köhlerei betrieben. Noch heute würden sich ohne Bewirtschaftung und Pflege wieder Waldgesellschaften einstellen, wenn nicht, wie im Schutzgebiet z.B. durch Schafe und Ziegen das besonders artenreiche Offenland kurz gehalten und Mahd für den Entzug von Biomasse sorgen würden.

Diese historische Bewirtschaftungsform als Schafhütengelände lässt sich bis ins 15. Jhd. zurückverfolgen und ist eng mit den Rittergütern Reiboldsruh und Neundorf verbunden (u.a. Grundlage für die Textilindustrie).

Ähnlich alt sind die künstlich angelegten Teiche im NSG. Im Mittelalter war der „Große Weidenteich“ der größte Amtsteich der Stadt Plauen und diente, wie heute, der Karpfenzucht.

Ab 1903 war Plauen Garnisonsstadt. Teile des Gebietes wurden für militärische Übungszwecke genutzt. Nach zwischenzeitlich landwirtschaftlicher Nutzung setzte mit Einführung der Wehrpflicht 1935 wieder eine militärische Nutzung ein. Ab 1945 waren große Teile des Schutzgebietes Panzerübungsplatz der Roten Armee und teilweise der Nationalen Volksarmee (NVA) bzw. der Grenztruppen der DDR. Am „Neuen Teich“ (jetzt Neuteich) wurde vor über 90 Jahren eine Badeanstalt errichtet, die der Nutzung als Übungsplatz zum Opfer fiel.

Flora und Fauna des NSG

Flora und Fauna entlang des Natura-Trails sind vor allem im Bereich des NSG besonders artenreich. Entlang des Streckenverlaufs begegnen uns unterschiedlichste Lebensräume mit vielfältigen Pflanzengesellschaften.

Der Neuteich **4** wird von Schilfröhricht gesäumt, Schwimmendes Laichkraut und Wasserhahnenfuß zieren die Wasserfläche. Schattiger und sumpfiger Erlenbruchwald bestimmt den Zulauf zum Pechüttenteich / Steinteich **5**. Asthöhlen abgestorbener Eschen bieten wichtige Bruthöhlen.

Am Wegrand wachsen wärmeliebende Hecken mit Vogelbeere, Weißdorn und Schlehe. An etwas frischeren Standorten treten Haselnuss, Salweide und der im Herbst farbenfrohe Traubenholunder hinzu.

Vorbei am Großen und Kleinen Weidenteich wird das NSG erreicht und es eröffnet sich der Blick auf die offene Heide-landschaft. Auffällige Silikatfelskuppen aus vulkanischem Diabas prägen die Hütellandschaft. Überall entlang der Wegstrecke sind zu sehen: Kriechender Hauhechel, Gemeiner Thymian, Wiesenflockenblume, Heide-Nelke, Stengellose Kratzdistel und als wertvolle Arzneipflanze das Johanniskraut.



Kriechender Hauhechel
(Foto: wikipedia)



Heilziest
(Foto: Sachsenforst)



Gemeiner Thymian
(Foto: utopia)

Weiter entfernt vom Weg (Fernglas) kann im Hochsommer im Bereich des Lambziggrundes der seit dem Mittelalter geschätzte Heilziest (Arznei-Betonie) bestaunt werden.

Leider breitet sich der gelb blühende, nicht einheimische, stickstoffsammelnde Besenginster aufgrund des großen Samenansatzes immer weiter aus und droht die mageren Trockenrasen zu entwerten. Dieser ist besonders am Wartberg, zusammen mit Schlehens, sichtbar.

Aber immer wieder bereichern auch kleine Tümpel und sumpfige Gräben die Hügellandschaft. Sie sind teilweise militärischen Ursprungs und wichtige Brut- und Nahrungsflächen z.B. für so hochgradig gefährdete und geschützte Arten, wie Kammolch und Große Moosjungfer oder auch Teichfrosch.



Teichfrosch
(Foto: Grimm, I.)

Außerhalb des NSG, nach dem „Burgstättel“ in Richtung Neundorf, ist eine Feldrainhecke **9** erkennbar, die sich aus angepflanzten fruchttragenden Großsträuchern zusammensetzt.

Auch für Vögel, Reptilien aber vor allem für Insekten ist das NSG ein wertvoller Lebensraum. So kommen fast 700 (!) Klein- und Großschmetterlinge vor (z.B. Schachbrettfalter). Auch Stechimmen sind für das Gebiet wertgebend (z.B. Goldwespe)



Schachbrettfalter (Foto: pixabay)



Goldwespe (Foto: Sammorey, Th.)

Weil die Flächen zu unterschiedlichen Zeiten beweidet und gemäht werden, können Gräser und Blumen ausreifen. Viele magere Sonderstandorte sind z.B. für Schmetterlinge optimale Nahrungs- und Brutbedingungen.

Besonders aus den sich aufheizenden Trockenrasen erklingt vor allem bei Sonnenschein ein wahres „Heuschrecken-Orchester“. Selbst so seltene Arten, wie die Rotflügelige Schnarrschrecke kommen im Gebiet vor. Sie ist in Sachsen vom Aussterben bedroht.



Goldammer
(Foto: pixabay)



Braunkehlchen
(Foto: Beutha)



Haubentaucher
(Foto: Eschefeld)

Im Gebiet wurden bisher ca. 150 Vogelarten nachgewiesen, etwas mehr als 70 Arten brüten sogar im Gebiet (z.B. Goldammer; Braunkehlchen).

Wie die Biotopstrukturen es erwarten lassen überwiegen Arten des Offenlandes bzw. Arten, die in ihren Ansprüchen von Gewässern und Feuchtwiesenstrukturen abhängig sind.

Liebe Wanderfreunde, liebe Besucher des Naturschutzgebietes,

die Zuständigkeit für das NSG obliegt der Unteren Naturschutzbehörde des Vogtlandkreises. Ein zuverlässiger Partner für die Pflege des Schutzgebietes ist dabei der Staatsbetrieb Sachsenforst (SBS).

Wir hoffen Ihre Wanderung wurde von vielen schönen Augenblicken begleitet und Sie konnten die Reichtümer am Wegesrand genießen. Bitte verlassen Sie im NSG nicht die Wege und führen Sie **Hunde an der Leine**.

Durch ein vorbildliches Verhalten tragen Sie dazu bei, auch weniger Einsichtigen zu zeigen, dass jeder auch im Kleinen zum Schutz und Erhalt unseres NSG beitragen kann.

